

Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Ortsgemeinde: **Maikammer (MK)**

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro], [MA-h/a]		gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
A	Optimierung der Außengebietsentwässerung								
A.MK.1	Ortseingang Alsterweiler Hauptstraße	40.000	-	3	3	1	Gemeinde / LBM	mittelfristig	hoch
1	Bei Starkregen kommt es zu oberflächigen Zuflüssen über die Alsterweiler Hauptstraße in die Ortslage. Ein großer Anteil davon fließt über den nördlich parallel zur Straße verlaufenden Wirtschaftsweg zu. Am unteren Ende dieses Wirtschaftsweges sollte ein Einlaufbauwerk mit Einlaufgitter angeordnet werden. Die Ableitung sollte über eine Verrohrung in das Regenrückhaltebecken südlich der Straße erfolgen. Hierzu muss geprüft werden, ob ein Anschluss an die bestehende Straßenentwässerung der Kalmithöhenstraße erfolgen kann oder ob eine separate Ableitung notwendig ist. Zudem sollten die Einlaufquerschnitte der bestehenden Straßeneinläufe entlang der Kalmithöhenstraße erweitert werden.				Einlaufbauwerk mit Ableitung RRB				
A.MK.2	Rückhaltebecken nördlich der Kalmithöhenstraße	6 MA-h/a; 1.200	-	1	2	2	Gemeinde	regelmäßig / kurzfristig	hoch
2	Die Zulaufsituation des im Rahmen der Flurbereinigung angelegten Beckens sollte verbessert werden, z.B durch eine stärker profilierte Asphalttrinne quer zum Weg. Außerdem sollte das Becken sowie insbesondere der Zulaufbereich regelmäßig unterhalten werden.				Asphalttrinne regelmäßige Unterhaltung				

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro], [MA-h/a]		gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
A.MK.3	Einlaufbauwerk am Weinlehrpfad	3 MA-h/a; 3.200	-	1	2	2	Gemeinde / LBM	regelmäßig / kurzfristig	hoch
3 + F5	<p>Im Übergang zur Kalmithöhenstraße besteht ein Einlaufbauwerk zur Aufnahme der Außengebietsabflüsse welche über den Weg am Weinlehrpfad aus nördlicher Richtung zufließen. Der Weg hat eine leichte Querneigung zur Einleitung über eine Betonrinne in den Einlaufschacht. Die Querneigung ist teilweise nicht ausreichend und das Wasser fließt am Einlaufbauwerk vorbei. Durch eine zusätzliche Querrinne im Weg sollte Situation verbessert werden. Zusätzlich sollte das Einlaufbauwerk sowie der Zulaufbereich regelmäßig gereinigt werden. Die Ableitung erfolgt unter der Straße hindurch in Richtung Alsterweiler Bach. Durch zusätzliche bzw. Erweiterung der bestehenden Straßeneinläufe im Bereich der Kalmithöhenstraße kann der Abfluss über die Straße in Richtung Ortslage weiter reduziert werden. Die Ableitung erfolgt ebenfalls in Richtung Alsterweiler Bach. Die genaue Lage und Kapazität der bestehenden Entwässerungsleitungen sollte geprüft werden (LBM). Durch gezielte oberflächige Ableitung in Richtung Einlaufbauwerk sollte die Entwässerung des westlich anschließenden Parkplatzes verbessert werden. Hierzu sollten in der Grünfläche leichte Muldenstrukturen ausgeformt werden.</p>		<p>Querrinne im Weg regelmäßige Unterhaltung Vergrößerung Einlaufquerschnitte Straßenentwässerung Recherche Kapazität und Lage der Straßenentwässerung Entwässerung des Parkplatzes durch Anlegen von Muldenstrukturen</p>						

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro], [MA-h/a]	Platzbedarf gering, mittel, hoch	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	Priorität gering, mittel, hoch
				1	2	gut mittel schlecht			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
A.MK.4	Außengebiet südwestlich der Ortslage	40 MA-h/a	-	1	2	2	Gemeinde	regelmäßig	gering
5 + 6 + 7	In den Weinberglagen südwestlich der Ortslage bestehen mehrere Entwässerungseinrichtungen zur Ableitung nach Süden in Richtung Kropsbach. Um die Funktionsfähigkeit zu gewährleisten sollten diese regelmäßig unterhalten werden.	 <p style="text-align: right;">Abschälen Bankett Unterhaltung Querrinnen Unterhaltung Gräben Unterhaltung Einlaufbauwerke</p>							
A.MK.5	Außengebietszufluss Mühlstraße	2 MA-h/a; 10.000	-	2	2	1	Gemeinde	regelmäßig / mittelfristig	mittel
8	Über den Außengebietweg in Richtung Mühlstraße kommt es bei Starkregen zum oberflächigen Zufluss. Der vorhandene Sandfang verlegt schnell und wird überströmt oder Wasser fließt seitlich vorbei. Der Sandfang sollte (falls möglich wg. Kabelquerungen) über die gesamte Wegbreite erweitert werden. Alternativ könnte wenige Meter oberhalb ein weiterer Sandfang über die gesamte Wegbreite hergestellt werden. Der Sandfang sollte regelmäßig gereinigt werden.	 <p style="text-align: right;">Verbreiterung Sandfang regelmäßige Reinigung</p>							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro], [MA-h/a]	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
				1	2	gut			
			gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht		kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	gering, mittel, hoch
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
A.MK.6	Sandfang Kredenburgstraße	4 MA-h/a; 1.200	-	1	2	2,0	Gemeinde	regelmäßig / mittelfristig	hoch
12	Entlang des Wirtschaftsweges westlich der Kredenburgstraße besteht ein Graben, welcher über einen Sandfang/Rückhaltebecken in den Alsterweiler Bach eingeleitet wird. Dieser Bauwerk sollte regelmäßig unterhalten werden. Das Bankett zum Graben hin entlang des Wirtschaftsweges sollte zumindest abschnittsweise entfernt werden, um den Abfluss vom Weg in den Graben zu ermöglichen. Die vorhandene Asphaltquerrinne vor dem Bauwerk sollte stärker profiliert werden.			<p>regelmäßige Unterhaltung Bauwerk Bankett entfernen Asphaltquerrinne stärker profilieren</p>					
A.MK.7	Wirtschaftsweg westlich Hohlweg / Kredenburgstraße	11.600	mittel	2	2	1,0	Gemeinde	mittelfristig	mittel
F6	Entlang des wasserführender Wirtschaftsweges westlich des Hohlweges bestehen mehrere Freiflächen. Innerhalb dieser Freiflächen könnten kleinere Mulden zur dezentralen Rückhaltung angelegt werden. Die Ableitung vom Weg sollte durch Querschläge verstärkt werden.			<p>dezentrale Rückhaltmulden anlegen Querschläge im Weg</p>					

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro], [MA-h/a]	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
				1	2	gut			
			gering, mittel, hoch	2	2	mittel		kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	gering, mittel, hoch
			3	3	1	schlecht			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
A.MK.8	Einlaufbauwerk Hohlweg / Kredenburgstraße	10.000	-	2	2	1,0	Gemeinde	mittelfristig	mittel
F7	Das bestehende Einlaufbauwerk im Bereich Hohlweg / Kredenburgstraße sollte zur besseren Aufnahme über den gesamten Weg verbreitert werden. Der Anschluss erfolgt an die Verrohrung des Alsterweiler Baches.								
		Einlauf verbreitern (ca. 4,5 m)							
A.MK.9	Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung	-	-	2	3	1,5	LW / privat	dauerhaft	hoch
-	Oberflächenabflüsse und Schlammaustrag bei Starkregen aus Weinbergflächen haben in der Vergangenheit maßgeblich zur den Problemen innerhalb der Ortslagen beigetragen. Folgende Gewannen in der Gemarkung Maikammer neigen zu erhöhten Abflüssen und Bodenabtrag: "Am Eichelberg", "Im oberen Dürkheimer", "Im Poppel", "In der Zeile", "Am Kalkofen", "Am Heiligen Berg", "Im oberen Weinsper", "Im Linsenfeld am Weinsper"	Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro], [MA-h/a]	Platzbedarf gering, mittel, hoch	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	Priorität gering, mittel, hoch
				1	3	gut			
Standort				Beschreibung					
Standort		Fotos/Kommentare							
G Maßnahmen am Gewässer / Graben									
G.MK.1	Alsterweiler Bach oberhalb der Ortslage u. RRB	32 MA-h/a	-	1	3	3	VG	regelmäßig / kurzfristig	hoch
4	<p>Oberhalb des Regenrückhaltebeckens verläuft der Alsterweiler Bach parallel zu einem Wirtschaftsweg. Das gewachsene Bankett entlang des Weges verhindert teilweise den Abfluss in den Bach und sollte daher regelmäßig zumindest abschnittsweise entfernt werden. Über ein Drosselbauwerk wird die Abflussmenge über den Alsterweiler Bach gesteuert. Es sollte geprüft werden, ob das vorhandene Volumen des RRB über die Genehmigung hinaus optimiert werden kann. Das Drosselbauwerk sollte regelmäßig unterhalten werden.</p>			<p style="text-align: right;">Bankett entfernen Überprüfung Abflussmengen/Volumen RRB regelmäßige Unterhaltung Drosselbauwerk/RRB</p>					
G.MK.2	Alsterweiler Bach unterhalb Kreisverkehr L512	32 MA-h/a; 36.000	hoch	3	3	1	VG / (LBM)	regelmäßig / mittelfristig	hoch
9 + 9a	<p>Östlich des Kreisverkehrs L512 besitzt die Ortsgemeinde Maikammer eine direkt an den Alsterweiler Bach angrenzende Freifläche. Diese Fläche könnte zum Anlegen eines Rückhaltebeckens genutzt werden. Da Teile der Oberflächenabflüsse aus der Kreisverkehrsfläche ohne gezielte Entwässerung über den östlich anschließenden Wirtschaftsweg in den Alsterweiler Bache einleiten, sollte eine Kostenbeteiligung durch den LBM geprüft werden. Das Bankett entlang des Wirtschaftsweges sollte in regelmäßigen Abständen unterbrochen werden, um den Abfluss vom Weg in den Bach zu ermöglichen und so die Wegerosion zu vermindern. Der Gewässerabschnitt des Alsterweiler Bachs nördlich der Ortslage sollte regelmäßig unterhalten werden, um ausreichend Kapazität zur Ableitung von Hochwasser sicherstellen zu können.</p>			<p style="text-align: right;">Regenrückhaltebecken/Flutmulde, ca. 400 m² Wegbankett entfernen regelmäßige Gewässerunterhaltung</p>					

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro], [MA-h/a]	Platzbedarf gering, mittel, hoch	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	Priorität gering, mittel, hoch
				1	2	3			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
G.MK.3	Durchlass Alsterweiler Bach L516	6.000	-	2	2	1	VG	kurzfristig	hoch
10	Der Durchlass des Alsterweiler Bachs unter der L516 ist mit einem Schrägitter versehen. Bei vergangenen Starkregenereignissen wurde dieser verlegt und es kam zum Rückstau und zur Ausuferung. Statt des Schrägitters sollte dem Durchlass ein Raumrechen vorgeschaltet werden, welche im Hochwasserfall von oben gereinigt werden kann.	 <p style="text-align: right;">Installation Raumrechen</p>							
G.MK.4	Kropsbach im Bereich Gartenstraße und unterhalb	16 MA-h/a	-	1	3	3	VG	regelmäßig	hoch
11	Innerhalb der Ortslage verläuft der Kropsbach teilweise offen und teilweise verrohrt. Um Rückstau zu vermeiden sollten das Geäwsser regelmäßig unterhalten werden. Die Verlandungen im Bereich des Regenrückhaltebeckens sollten entfernt werden.	 <p style="text-align: right;">regelmäßige Gewässerunterhaltung</p>							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro], [MA-h/a]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
G.MK.5	Alsterweiler Bach westlich des Schützenhauses	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	2	3	1,5	VG	mittelfristig	mittel
F4	Westlich des Schützenhaus verläuft der Alsterweiler Bach in einem flachen Talaaue. Hier besteht die Möglichkeit einer Rückhaltung. Die Rückhaltung kann entweder im Hauptschluss (Dammbauwerk mit Drosselabfluss quer zur Fließrichtung) oder im Nebenschluss erfolgen (Überlaufschwelle und Modelleirung einer Flutmulde). Je nach Höhe des gewünschten Einstaud wird eine Umverlegung des südlich des Baches verlaufenden Wanderweges nach Süden notwendig. Im Zuge der Maßnahmenumsetzung sollte geprüft werden, ob Oberflächenabflüsse aus dem Bereich der Kalmithöhenstraße gezielt in den entstehenden Rückhalteraum eingeleitet werden können.								
Rückhaltung entlang des Alsterweiler Baches									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro], [MA-h/a]	Platzbedarf gering, mittel, hoch	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	Priorität gering, mittel, hoch
				1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Standort	Beschreibung	Fotos/Kommentare							
N	innerörtliche Notwasserwege / Rückhaltemaßnahmen								
N.MK.1	Notabflusswege Maikammer	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	3	3	1	VG / privat	dauerhaft	hoch
-	Kommt es bei Starkregen zur Auslastung der Kanalisation oder zur Ausuferung von Gewässern fließt das Wasser oberflächlich entlang der Straßen ab. In Maikammer besteht hierdurch eine besondere Gefährdung u.a. entlang folgender Straße: Alsterweilerer Hauptstraße, Hartmannstraße, Neugasse, Weinstraße, Bahnhofstraße, Marktstraße, Schwimmbadstraße, Gartenstraße Berücksichtigung oberflächiger innerörtlicher Fließwege langfristig: Straßenausbau im umgehrten Dachprofil und seitlichen Bordsteinen, um Abflüsse in der Straßenmitte zu halten kurzfristig: privater Objektschutz, um Wasserzutritt auf Privatgrundstücke bzw. in Gebäude zu verhindern								
K	kanalbezogene Maßnahmen innerorts								
kein Eintrag									
P	hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz								
kein Eintrag									
S	Sonstige Maßnahmen								
kein Eintrag									

¹⁾ Baukosten [EUR], netto ohne Grunderwerb und Planungskosten bzw. Mitarbeiterstunden/Jahr [MA - h/a]

Aufwand
1 --> Arbeitsauftrag für Gemeindemitarbeiter, welche in "kurzer Zeit" erledigt werden kann; Anlegen o. Reinigen von Querabläufen; Anzeige im Gemeindeblatt zu bestimmten Themen; Prüfen einer Gefährdung mithilfe von Gefahren- o. Risikokarten, bauliche Maßnahmen im sehr geringen Umfang, Verhaltensbezogene Maßnahmen
2 --> kleine bauliche Eingriffe; Umgestaltung von Rechenanlagen; Installation Treibholzurückhalt, Anlegen von kleinen Rückhalteräumen
3 --> große bauliche Maßnahmen, aufwändiger Bau von Hochwasserrückhaltebecken, größere Renaturierung

Nutzen
1 --> Durch die Maßnahme wird das Risiko eines Einstaus von Straßen und Wegen vermindert. Wasser wird von Privatgrundstücken fern gehalten. Für einzelne Häuser/Schadenspotentiale wird das Risiko für auftretende Schäden vermindert.
2 --> Durch die Maßnahmen wird das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen in einem größeren Gebiet reduziert.
3 --> Durch diese Maßnahmen wird selbst für außergewöhnliche Regenereignisse das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen großflächig reduziert.